

DAMEN I

4. Spieltag in Erkner (01.11.2014)

Schwung wieder verloren

Erkner (MOZ) Immerhin einen Punkt haben die Volleyball-Frauen des VSV Grün-Weiß Erkner bei ihrer 2:3 (11:25, 28:26, 25:23, 13:25, 8;15)-Niederlage am Sonnabend gegen den Spitzenreiter der 3. Liga Nord, VC Olympia Berlin II, gerettet. Dabei hätte das Team in der heimischen Stadthalle sogar gewinnen können.

Diese Arithmetik liegt an der Regel, wonach der Verlierer bei einer 2:3-Niederlage einen Punkt und der Sieger nur zwei statt drei Punkte erhält, wie bei einem 3:0 oder 3:1-Sieg. Wer aber auf einen Punkt oder gar einen Sieg der Erkneraner Frauen nach dem ersten Satz gewettet hätte, dem wäre wohl eine astronomisch hohe Quote angeboten worden.

Das Team von Trainer Jürgen Treppner kam überhaupt nicht in die Partie und lag nach kurzer Zeit aussichtslos mit 1:15 (!) zurück. "Die Mannschaft war zu nervös, hatte Angst vor der eigenen Courage und wirkte angesichts der langen Garde des VC Olympia II auch irgendwie eingeschüchtert", suchte Treppner nach Erklärungsansätze für das anfängliche Desaster.

Tatsächlich sorgten Berliner Spielerinnen wie Paula Wedekind (1,95 m) und Maike Herzog (1,96 m) im Mittelblock für die Lufthoheit am Netz oder auch die Sprunggewalt einer Aisha Skinner (1,85 m) im Außenangriff für eine Dominanz der Gäste. Immerhin gelang es dem VSV Grün-Weiß nach diesem klaren Rückstand mehr Zugriff auf das Spiel zu bekommen, bis zum 11:25-Satzverlust einige Punkte zu sammeln und Selbstvertrauen für die weiteren Sätze zu entwickeln. Diese entwickelten sich dann mehr nach dem Geschmack der zahlreiche Fans in der Halle.

Zwar lag Erkner auch im zweiten Abschnitt zunächst zurück. Aber bei 14:13 gelang Juliane Pohle, mit 1,89 m die längste im VSV-Aufgebot, die erste Führung im gesamten Spiel bis dahin. Fortan bauten die Treppner-Schützlinge ihren Vorsprung bis auf 22:16 aus. Es folgte wohl wieder die Angst vor der eigenen Courage. Der VC Olympia kam Punkt um Punkt auf und wehrte sieben Satzbälle ab, ehe Erkner mit 28:26 durch einen Schmetterball der guten Luise Erdmann den Satz für sich entschied.

Das Team vom Berliner Rand schien auf den Geschmack gekommen. Zwar geriet es im dritten Durchgang zunächst mit 1:5 in Rückstand. Danach begann aber die Aufholjagd. Gute Aufschläge, vor allem von Marija Racina, eine starke Annahme und Feldabwehr sowie gelungene Angriffe über Ulrike Jung und Eigengewächs Julia Zager sorgten für zahlreiche Punkte. Mit dieser Sicherheit im Rücken gewannen die Gastgeberinnen dank eines technische Fehlers des VC Olympia II den dritten Satz mit 25:23.

"Wenn Berlin zurückliegt, haben sie Schwierigkeiten. Das haben wir gut ausgenutzt", lobte Treppner. Dann musste er aber mit ansehen, wie sein Team den Schwung aus den vorangegangenen Sätzen nicht hielt und wie stark die Gäste aus der Hauptstadt trotz ihres jungen Alters aufspielen, wenn sie in Führung liegen. Die Deutsche Juniorenauswahl gewann den vierten Satz aufgrund einer 15 Punkte währenden Aufschlagserie von Vanessa Agbortabi mit 25:13. Und auch im Tiebreak ließ sich der VCO II nicht mehr aufhalten. Bis zum 7:8 blieb Erkner dran, dann enteilt den Gästen auf 8:15 zum Sieg.